

Thalwil Zürcher Krimiautorin Mitra Devi auf Spurensuche in der Gemeindebibliothek

Sie zucken mit keiner Wimper

Frauen können listiger sein, als Mann denkt. Mitra Devi und ihre Schwester Barblin Leggio erzählten in ihrer Krimilesung von Morden mit Stil.

Marianne Bosshard

Die Musik der Krimiserie «Tatort» erfüllt den Raum. Alles ist dunkel. Nur die Zürcher Autorin Mitra Devi und Schauspielerin Barblin Leggio sitzen im hellen Lichtkegel. Die Spannung ist verheissungsvoll – und wurde durch die ganze szenische Lesung gehalten. In Kurzkrimis hefteten sie sich an die Fersen von Katja, Karin, Viola – allesamt Protagonistinnen, die eines gemeinsam haben: Sie zucken mit keiner Wimper, wenn sie zur diebischen Elster werden oder kurz mal jemanden um die Ecke bringen.

Am Mittwoch liessen die beiden Schwestern die Tatorte mit wenigen Utensilien und lustigen Dialogsequenzen aufleben, rekonstruierten in erzählerisch feinen Finessen – und versetzten mit schwarzhumorigem Unterton die volle Thalwiler Gemeindebibliothek in einen Schmunzel-Schock.

Die Killerbienen

Ein flammenroter Lippenstift wandert in die Handtasche, eine Glühbirne, ja gar ein Nachtlämpchen – Katja, die Kleptomane, ist in ihrem Element. Und auch als sie vom brummligen Laden detektiv auf frischer Tat ertappt wird, läuft für sie noch alles nach Plan. Denn da ist plötzlich Remo, der wunderschöne Polizist. Ein wohliger Schauer überkommt sie, als er sie untersucht – so etwas Aufregendes hatte sie schon lange nicht mehr erlebt. Ob die Kleptomane ihr Glück findet?

Die Reporterin Katja geht für ihre heisse Story gerne mal über Leichen und hat die Kamera stets für Exklusiv-Fotos dabei. Ein bisschen eleganter löst die Rentnerin Viola Sander ihr Problem: Von einer Baufirma wurde sie von ihrem Häuschen mit Garten und Bienenzucht vertrieben und ins Altersheim gesteckt. Der Hörer ahnt schon Böses, als



Liessen das Publikum an kühnen Diebstählen und Morden teilhaben: die Zürcher Krimiautorin Mitra Devi (rechts) und ihre Schwester, Schauspielerin Barblin Leggio. (André Springer)

er vom «kühlen Metall in ihrer Jackentasche» erfährt. Viola ist auf geradem Weg zum Firmenboss. Doch dann entschwinden – ein Hauch von Aschenputtel – aus einer Büchse einige ihrer Bienen-Freunde und richtens für sie, denn der Boss ist allergisch auf ihr Gift.

Schon früh Hang zum Makabren

Täterinnen mit Stil könnte man sagen, und manch ein Hörer wäre wohl auch gerne so verwegen. Den mit Witz gespickten Texten verlieh Barblin Leggio mit ihrem schauspielerischen Können dabei das Tüpfchen auf dem i – in der Rolle der klapprig-alten Viola mit mächtig viel Pufp schien sie sich besonders wohl zu fühlen. Das gepfefferte Finale machten allerdings eine Handvoll böser Gedichte – von «Roberto mit seinem Schwert» über «Mimi mit dem Krimi» bis zu Klothilde, die mit zwei Schokoladenpistolen einen 1A-Banküberfall aufs Parkett legt und

die Spuren nachher genüsslich verputzt.

Entstanden seien die Gedichte in einem besonders kreativen Schub, wie Mitra Devi erzählte: «Als ich krank mit einer Grippe im Bett lag. Es braucht ein gewisses Grad an Delirium.» Als sie denn wieder gesund war, wollten ihr partout keine Gedichte mehr einfallen. Doch wie wird man Krimiautorin? «In dem man gerne schreibt und gerne Krimis liest», besticht Mitra Devi mit der Einfachheit ihrer Antwort. «Schon im Kindergarten brachte ich mir selbst Lesen und Schreiben bei – und meiner Schwester», erinnert sich die Zürcherin, während Barblin Leggio mit leichtem Entsetzen in den Augen nickt: «Ihr makabres Naturell hat sich schnell gezeigt.»

Geschichte in der Primarschule

In der Tat: Ihre erste Geschichte schrieb Mitra Devi in ihrer Primarschulzeit. «Der unheimliche Gang» war durch

ein echtes Erlebnis motiviert. Denn einen derartigen grusigen Korridor gab es in ihrem Wohnhaus tatsächlich. Wie er eines Tages wie von Geisterhand nicht abgesperrt war, zog er die Nachbarskin der allesamt magisch an. In dieser Dunkelheit sei ihr die Initialzündung für ihr Schaffen gekommen: «Plötzlich dachte ich: «Ui, was wäre, wenn...», und rief Monsterfiguren, Schauerlichkeiten und Entsetzliches aufs Tapet.

Aus der Dunkelheit dieses Ideenraumes sind bisher zahlreiche Bücher erschienen: Mit der Privatdetektivin Nora Tabani konnte man bisher in «Stumme Schuld», «Filmriss» und «Seelensplitter», wo die Ermittlungen gar auf den Hirzel führen, auf Spurensuche gehen. 2007 war Mitra Devi zudem Krimi-Stadt-schreiberin in Leipzig. Gemeinsam mit ihrer Schwester Barblin Leggio führt sie seit 2003 szenische Lesungen durch.

Weitere Informationen zu den Künstlerinnen: www.mitradevi.ch, www.barblinleggio.ch.

Oberrieden

Neue Eigentümerin

Die Seelmo AG – eine Schwestergesellschaft der Clientis Sparkasse Horgen – wird Eigentümerin des Gebäudes an der Alten Landstrasse 29 in Oberrieden. Damit wird der bereits im vergangenen Jahr beurkundete Kaufvertrag vollzogen, wie die Regionalbank gestern in einer Mitteilung schreibt. Mit dem Pächter des Restaurants Trotte besteht noch bis Ende 2013 ein Vertrag. Dem Mieter sei freigestellt, vorzeitig aus dem Vertrag auszutreten, heisst es seitens der Regionalbank. (sta)

Wädenswil

Verpatzter Saisonstart

Die Junioren C des Unihockey Clubs (UHC) Wadin Knights starteten denkbar schlecht in die neue Saison. Das erste Spiel gegen W. I. Inwil-Baar II verloren sie nach einer frühen Führung unglücklich 3:6. Gegen den haushohen Favoriten UHC Astros Rotkreuz I blieben die Akteure aus Wädenswil chancenlos und erlitten mit 16:4 regelrecht Schiffbruch. (e)

Richterswil

Neuer Postenwagen

Die Samariter Richterswil-Samstager haben seit Anfang Oktober einen neuen Postenwagen. Dieser wird nun eingerichtet und beschriftet. Damit die Samariter den Postenwagen, für dessen Finanzierung Sponsoren willkommen sind, gut bedienen können, werden sie Anfang 2011 instruiert. Sein Vorgänger wird an der Richterswiler Räbechilbi im November zum letzten Mal im Einsatz stehen. Nach 19 Jahren genügt er den Anforderungen nicht mehr. (e)

Veranstaltung

Infos zu Palliative Care

Richterswil. Infos zu Palliative Care erhalten Interessierte morgen Samstag im Rahmen des Aktionstages im Paracelsus-Spital. Christian Schikarski, Leiter Innere Medizin, berichtet über die Möglichkeiten von Palliative Care in der anthroposophischen Medizin und beantwortet Fragen. In der anschliessenden Führung erfährt man, was das Paracelsus-Spital bezüglich Palliative Care anbietet. (e)

Aktionstag «Welt-Hospiz-&-Palliative-Care-Tag 2010», Samstag, 9. Oktober, 10 bis 12.30 Uhr, Paracelsus-Spital, Richterswil.

Berichtigung

8,86 anstatt 4,86 Millionen

Adliswil. Die Kosten für den Erweiterungsbau des Schulhauses Kopfholz, der nach dem Gemeinderatsbeschluss vom Mittwochabend nun definitiv in die Projektierung geht, sind auf 8,86 Mio. Franken prognostiziert, nicht wie gestern gemeldet 4,86 Mio. (zsz)

Richterswil Zahlreiche FCR-Teams stehen im Einsatz

Fussballer spielen am Wochenende 15 Spiele

Trotz Ferienanfang stehen am kommenden Wochenende 15 Fussballmatches mit Richterswiler Beteiligung auf dem Programm. Den Anfang machen heute Freitagabend die Jungs vom Team Da: Hoch motiviert durch den jüngsten Sieg gegen Lachen/Altendorf laufen die Kicker auf der Allmend in Horgen ein. Der Gastgeber liegt jedoch an zweiter Stelle in der Tabelle und

möchte diesen Rang unbedingt verteidigen. Die Elf Ca reist nach zwei missratenen Auftritten gegen Oberrieden und Lachen/Altendorf am Samstag nach Buttikon. Die beiden Mannschaften rangieren derzeit punktgleich im unteren Mittelfeld, ein Sieg in Buttikon wäre für das Selbstvertrauen des verzweigungsbedingt geschwächten Teams wichtig.

Die FCR-Frauen I mussten am Montag eine 1:3-Niederlage gegen Zürisee United hinnehmen und sind auf den 5. Tabellenrang abgerutscht. Am Sonntag treffen die Fussballerinnen nun auf Leander Juventus und müssen auf dem Sportplatz Eichrain in Zürich sicher ihr ganzes Können präsentieren. (mä)

Freitag, 8. Oktober: Horgen - FCR Da (18.30 Uhr, Horgen), Horgen - FCR Senioren (20 Uhr, Horgen), Oet-

wil-Geroldswil - FCR Veteranen (20.15 Uhr, Geroldswil).

Samstag, 9. Oktober: Tuggen - FCR Ba (10 Uhr, Tuggen), Horgen - FCR Eb (10 Uhr, Horgen), Buttikon - FCR Ec (10 Uhr, Buttikon), Wädenswil - FCR B Juniorinnen (12 Uhr, Eidmatt), Adliswil - FCR Ed (12.15 Uhr, Adliswil), Buttikon - FCR Ca (13 Uhr, Buttikon), Thalwil - FCR Db (13 Uhr, Gattikon/Thalwil).

Sonntag, 10. Oktober: Wettswil-Bonstetten II - FCR I (11 Uhr, Wettswil), Regensdorf/ZH Affoltern II - FCR Frauen II (12.30 Uhr, Fronwald ZH), Altstetten ZH - FCR Bb (13.30 Uhr, Buchlern ZH), Hausen a/A II - FCR II (14 Uhr, Hausen am Albis), Juventus - FCR Frauen I (14 Uhr, Eichrain ZH).

Anzeige

001.314549

Zweitmeinung

Jetzt auch für Ihre Wertschriften

Wenn es um wichtige Entscheidungen geht, verlässt man sich besser nicht auf eine einzige Meinung. Das gilt für Ihre Geldanlagen genau so wie für Ihre Gesundheit. Die Anlagespezialisten vom VZ beurteilen Ihre Wertschriften unvoreingenommen, weil sie ein vereinbartes Honorar bekommen und nicht an der Empfehlung bestimmter Anlageprodukte mitverdienen.

Geld anlegen: VZ VermögensZentrum | Eine Zweitmeinung zahlt sich aus. Überzeugen Sie sich selbst: Das erste Gespräch ist für Sie kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

VZ VermögensZentrum

Aarau | Basel | Bern | Lausanne | Luzern
Rapperswil | St. Gallen | Winterthur | Zug | Zürich

www.vermoegenszentrum.ch

Talon bitte senden an:

VZ VermögensZentrum, Untere Bahnhofstr. 2, 8640 Rapperswil, Tel. 055 222 04 04

Antworttalon

 Ja, Ihre unabhängige Meinung interessiert mich.
 Rufen Sie mich an für ein kostenloses Gespräch.

 Senden Sie mir Ihr Merkblatt zum Thema

 Depotcheck Geld anlegen

 Bankgebühren sparen Vermögensverwaltung
Name, Vorname Jahrgang Strasse PLZ, Ort Tel. P. Tel. G.